



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Juni | Juli
2025

Gemeindezeitung



Foto: freepik / freepik

Allein oder einsam?

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Du bist nicht allein allein
- Pfingstfest
- Sommerkirche

RAUM GEBEN

- Auf dem Weg zum NBR
- David Mutschler stellt sich vor
- Kirchenmusikerin Renata Roth

LEBEN TEILEN

- Lesung für Kinder
- Gemeinsam gegen Einsamkeit
- Ansprechpartner:innen vor Ort

„Du bist nicht allein allein.“



Danach hatte ich mich lange geseht: Endlich allein zu sein.

Alle Kinder aus dem Haus, ich hatte Zeit für mich, konnte den Tag gestalten, wie ich wollte. Als die Tür zuing, und ich allein im Haus zurückblieb, ging ich erstmal durch alle Räume. Dann setzte ich mich im Wohnzimmer auf die Couch, um zu überlegen, was

ich als Nächstes machen wollte. Ich

hatte dieses und jenes im Kopf, angefangen von „mich in die Badewanne legen“ über das „Bücherregal aufräumen“ zu „ins Museum gehen“. Aber beim Überlegen sprach mich keines mehr richtig an, die Lust verflog, und es blieb eine seltsame unangenehme Leere zurück. Mit wem wollte ich eigentlich ins Museum gehen? Wollte ich mit mir selbst eigentlich zusammen sein? Ich blieb sitzen. Allein sein war ich nicht gewohnt. Ich fühlte mich plötzlich einsam.

Einsame Augenblicke kennen die meisten. Wenn Einsamkeit zum bestimmenden, dauerhaften Gefühl wird, kann das die Zufriedenheit beeinträchtigen, sogar zu einer Depression führen.

Einsamkeit ist ein Gefühl, das sehr häufig vorkommt, über das aber die wenigsten Menschen sprechen. Vor allem dann, wenn es länger anhält. Sie ist manchmal schamhaft, als hätte man es selbst nicht geschafft, sich um Freunde zu bemühen, als wäre man nicht liebenswert genug, dass man Menschen findet, mit denen man Zeit bringt. Dabei betrifft Einsamkeit sehr viele Menschen, in jeder Altersklasse. Es gibt viele gute Tipps, wie man aus Einsamkeit herauskommt. Zum Beispiel: zu Aktivitäten gehen, die man wirklich gerne mag, damit man Gleichgesinnte trifft. Wenn man mit Menschen erstmal ins Gespräch kommt, ist ein nächster möglicher Schritt, sich vielleicht auf einen Kennenlern-Kaffee zu treffen. In der Lydiagemeinde gibt es einige Angebote, bei denen es möglich ist, mit Menschen zusammen zu kommen: sei es den Spieleabend, das Treffpunkt-Frühstück, das Gemeinsame Mittagessen im

Winterhalbjahr oder den Seniorengedurtstag, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Manchmal aber hat Einsamkeit gar nichts damit zu tun, dass man keine Menschen um sich hat. Einsam kann sich auch fühlen, wer unter Freunden ist, Arbeitskollegen, vielleicht einen Partner oder eine Partnerin hat. Aber vielleicht bleibt eine Sehnsucht, sich verstanden und gesehen zu fühlen, die im Alltag nicht erfüllt wird. Man kann glücklich alleine sein, wenn man sich in anderen Situationen verstanden weiß. Und man kann sich umgeben von anderen Menschen einsam fühlen, wenn man das Gefühl hat, so wie man ist, nicht richtig gesehen zu werden oder nicht richtig dazuzugehören.

Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Gerade junge Menschen stehen unter einem großen Druck, sich schön und glücklich zu zeigen. Schönheitsideale setzen die Norm, und Social Media macht es möglich, sich mit einem Filter versehen in der besten, aber nicht ganz realen Fassung seiner selbst zu zeigen. Doch wer sieht einen schon, wie man ist, wenn man das Gefühl hat, sich nicht wirklich zeigen zu können?

Gerade aus dem Trauer-Frühstück kommend, denke ich aber auch an die Erfahrungen, die viele Trauernde teilen: „Meinen Schmerz, meine Wut, meine Trauer, die wollen viele Menschen nicht sehen. Ich fühle mich nicht verstanden. Manchmal zeige ich schon nicht mehr, was ich eigentlich fühle.“ Sich nicht angenommen fühlen, lässt einen einsam fühlen.

Nicht gesehen werden, sich nicht zeigen, das sind zwei Seiten, die zusammenstehen. Wenn man den Eindruck gewinnt, dass es niemanden gibt, dem man sich zeigen kann, so wie man ist, kann das einsam machen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Seit dieser Vers vor 2 Jahren Jahreslosung war, trage ich ihn mit mir. Da war diese Frau, Hagar, die in ständigem Streit mit Ihrer Dienstherrin Sara und deren Mann war. Sie hatte ein Kind von diesem Mann, und Sara, die die beiden verkuppelt hatte, bereute wohl hinterher diesen Schritt, und demütigte Hagar immer wieder, so lange, bis diese weglief, völlig verzweifelt, unverstanden, heimatlos. Sie begegnet Gott, mitten in der



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Ansprechpartner:innen in Not
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten
usw. finden Sie auf der Rückseite.

Wüste, und betitelt ihn nach der Begegnung so: „Einer, der mich sieht.“ Hagar geht zurück in ihr Leben, längst hat sich nicht alles in Wohlgefallen gelöst, aber sie war gesehen. (1. Mose 16)

Beim Trauer-Frühstück habe ich gehört, wie hilfreich es sein kann, wenn man sich gegenseitig ansieht. All das sieht, was der andere mitbringt. Im Zusammensein mit Gleichgesinnten fällt es dann oft leichter, sich zu zeigen, mit allem, was zu einem gehört.

Gesehen werden kann gut tun, wenn man sich einsam fühlt. Manchmal hilft es, sich anderen zu zeigen, sich einen Ort und Menschen zu suchen, bei denen das geht. Eines wird mir deutlich: Einsamkeit ist viel verbreiteter, als man denkt. Wir können darüber reden, uns Fragen stellen, uns einander ansehen. Denn: „Du bist nicht allein allein.“

Ihre Katja Föhrenbach



Bitte lächeln :-)

Ein Lächeln kostet nichts und bringt so viel.

Es bereichert den Empfänger und den Geber.

Es ist vielleicht nur kurz, doch die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.

Keiner ist zu reich, um darauf verzichten zu können. Und keiner ist zu arm, dass er es sich nicht leisten könnte.

Es bringt Glück und ist ein Zeichen von Freundschaft.

Es bekommt erst dann seinen Wert, wenn es verschenkt wird.

Sollte der andere einmal kein Lächeln mehr zur Verfügung haben, überlasse ich ihm eins von meinen;

denn niemand braucht so sehr ein Lächeln wie der, der keines mehr übrighat.

Aus China

ANSPRECHPARTNER:INNEN in NOT gesucht? Auf Seite 14 finden Sie verschiedene Kontaktmöglichkeiten.

Tauferinnerung

„Bin ich auch getauft?“ – Wenn ein Kind bei der Taufe noch sehr klein ist, wird es sich später nicht mehr an die eigene Taufe erinnern. Kinder, die später getauft werden, erinnern sich wahrscheinlich noch, aber die Taufe liegt in der Vergangenheit. Am 01.06. geht es im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr im Wichernkirchsaal um die Frage: Was heißt es eigentlich, getauft zu sein? Alle Kinder und Erwachsene sind eingeladen. An diesem Tag wird auch ein Kind im Gottesdienst getauft. Bringt eure Taufkerzen mit, wenn ihr sie habt. Wir feiern: Gott sagt „Ja“ zu uns.

Katja Föhrenbach



NACHBARSCHAFTSRAUM 4

Sommerkirche 2025

Erstmals gestalten wir die Sommerkirche im Nachbarschaftsraum zusammen. An jedem Wochenende feiern wir zu zwei Zeiten einen Gottesdienst: Samstagabend in einer Gemeinde und Sonntagvormittag in einer anderen. Bitte beachten: Die Anfangszeiten am Sonntagvormittag variieren nach örtlichen Traditionen.

Und das ist unser Thema:

Und Gott schuf den Menschen, männlich und weiblich schuf sie ihn – Mensch zum Ebenbild.

Vor Gott sind wir Mensch. So fing es mal an.

Das Geschlecht ist immer von Bedeutung. Rollenzuschreibungen für weibliche und männliche Menschen sind unterschiedlich, auch im Glauben, auch in der Kirche.

Es gab Jahre, da haben wir intensiv die Frauenfiguren der Bibel angesehen. Gibt ja auch weniger. Uns scheint es reizvoll, uns nun auch mal die Männerfiguren vorzunehmen. Gerade, weil „Männlichkeit“ in unserer Zeit zu Recht problematisiert wird.

Also: Was für Typen sind das eigentlich, die Männer der Bibel? So als Mensch? Helden oder Antihelden? Liebevolle Väter, einsame Wölfe, schräge Vögel...? Was lernen wir von ihnen für unseren Glauben und für unser Menschsein vor Gott?

Orte und Zeiten sowie die einzelnen Themen finden sich auf den Gottesdienstseiten, auf Plakaten und auf der Homepage.

Holger Wilhelm

KIRCHENPRÄSIDENTIN CHRISTIANE TIETZ

Pfingstfest auf dem Römerberg

„Beherzt“ lautet das Motto des internationalen Pfingstfestes, das am Pfingstmontag, 9. Juni, um 11.00 Uhr auf dem Römerberg gefeiert wird. Neben unserer Kirche laden weitere ökumenische Organisationen ein. Unsere neue Kirchenpräsidentin wird die Predigt halten. Dazu gibt es Musik für's Herz und ein Begleitprogramm für Kinder. Talks und Musik sorgen ab 10.20 Uhr für Einstimmung.

Um 12.30 Uhr beginnt das Internationale Fest im Hof des Dominikanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23. Internationale Gemeinden bieten Kulturelles und Kulinarisches. Dazu gibt es ein Kinderprogramm. Um 16.00 Uhr beschließt ein Gotteslob in der Klosterkirche das Fest.

Die Lydiagemeinde feiert am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Am Montag laden wir auf den Römerberg mit ein.

Holger Wilhelm

Taufe unter freiem Himmel

...Im schönen Kirchengarten an der Auferstehungskirche: Das machen wir auch in diesem Jahr wieder. Die Taufe ist Gottes großes „Ja“ zu uns. Wir sind wunderbar, wie wir gemacht sind. Und die Taufe verbindet uns weltweit mit der Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Wer sein Kind oder sich in diesem Jahr unter freiem Himmel taufen lassen möchte, ist am 21.06. um 14.00 Uhr goldrichtig: Wir sitzen, singen und taufen mit Blick auf die Kirche und die Zehntscheune. Ihr könnt euch noch im Gemeindebüro der Lydiagemeinde (gemeindebuero@lydiagemeinde.de) anmelden. Hinterher besteht die Möglichkeit, im Kirchengarten weiter zu feiern: Wir stellen den Kaffee, das Picknick bringt Ihr selbst mit. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Auferstehungskirche bzw. ins Gemeindehaus.

Text und Foto Katja Föhrenbach





Sonntag, 01.06. – Exaudi

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst - Tauberinnerung und Taufe

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Treffpunkt Lydia

Mittwoch 04.06.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 08.06. - Pfingsten

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates

Montag, 09.06. – Pfingstmontag

11.00 Uhr Römerberg

Internationales Pfingstfest

Predigt Kirchenpräsidentin Christiane Tietz

Sonntag, 15.06. – Trinitatis



11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Vorstellungsgottesdienst der Konfi's, anschl. Kirchencafé

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Festgelegt durch die Konfi's

Freitag 20.06.

16.00 Uhr Altenpflegeheim Praunheim

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Samstag, 21.06. - Taufe unter freiem Himmel

14.00 Uhr Kirchengarten der Auferstehungskirche

Tauftag im Nachbarschaftsraum

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 22.06. - 1. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Klassischer Gottesdienst

Prädikant Michael Raab

Kollekte: FIM: Frauenrecht ist Menschenrecht

Samstag, 28.06. – Konfirmation I

11.00 Uhr Auferstehungskirche

Festgottesdienst zur Konfirmation

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Festgelegt durch die Konfi's

Sonntag, 29.06. – Konfirmation II

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Festgottesdienst zur Konfirmation

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Festgelegt durch die Konfi's

Mittwoch 02.07.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrer Holger Wilhelm

Sommerkirche I



Samstag, 05.07., 18.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, Niederursel

Sonntag, 06.07., 10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Elia – Gotteskämpfer im Burnout

Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntags mit Lektor David Mutschler & Flauto Plus,

anschließend Kirchencafé

Sommerkirche II

Samstag, 12.07., 18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Sonntag, 13.07., 11.00 Uhr Ev. Kirche Riedberg

David - Rowdy unter echten Männern!

Bernd-Hans Göhrig

Sommerkirche III

Samstag, 19.07., 18.00 Uhr Auferstehungskirche

Sonntag, 20.07., 11.00 Uhr St. Thomas, Heddernheim

Petrus – Fischer und Fels, Handwerker und starke Schulter

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

Samstags mit Lektor David Mutschler

Sommerkirche IV

Samstag, 26.07., 18.00 Uhr Ev. Kirche Riedberg

Sonntag, 27.07., 11.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, Niederursel

Lot – verwaistes Kind und ungeliebter Neffe

Pfarrerinnen Dr. Ruth Huppert

Sommerkirche V

Samstag, 02.08., 18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Sonntag, 03.08., 11.00 Uhr St. Thomas, Heddernheim

Jakob – erfolgreich durch Betrug?

Pfarrer Joachim Winkler



Grafik: gemeindebrief.evangelisch.de / Pfeffer

Möchten Sie für den Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro.

Die Kollekten der Sommerkirche waren bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Taschensymbol: freepik



Auf dem Weg zum Nachbarschaftsraum

In unserem Nachbarschaftsraum sind in den vergangenen Wochen bedeutende Entscheidungen getroffen worden. Bei einer Gemeindeversammlung im März dieses Jahres hatte der Kirchenvorstand über die anstehende Entscheidung zur künftigen Rechtsform informiert. Nun steht fest: Die Lydiagemeinde, die Nordwestgemeinde und der Riedberg werden ab 2027 in einer „Arbeitsgemeinschaft“ zusammenarbeiten.

Diese Form bietet die Möglichkeit, Bewährtes zu bewahren und Neues gemeinsam zu gestalten. Jede Gemeinde bleibt eigenständig, mit eigenem Namen und Kirchenvorstand. Zugleich werden bestimmte Aufgaben – etwa ein gemeinsames Gemeindebüro oder Fragen zur Nutzung von Gebäuden – künftig im Nachbarschaftsraum beraten und entschieden. Dafür wird ein Geschäftsführender Ausschuss eingerichtet. Auch weitere Felder der Zusammenarbeit

können mit der Zeit behutsam wachsen – in dem Tempo, das alle Beteiligten gut mitgehen können. Eine Arbeitsgruppe wird in den kommenden Monaten eine Satzung erarbeiten, die das Miteinander verbindlich und transparent regelt.

Darüber hinaus haben Vertreter*innen der drei Gemeinden bereits mit Fachleuten aus der Bauabteilung des Evangelischen Regionalverbands und dem Stadtdekanat alle Gemeindegebäude im Nachbarschaftsraum besichtigt. Dazu erarbeitet die Bauabteilung nun Nutzungskonzepte, die den Kirchenvorständen im Herbst vorgestellt und gemeinsam in Workshops beraten werden. Die Kirchenvorstände können dazu ein Votum abgeben. Die endgültige Entscheidung darüber, welche Gebäude langfristig erhalten bleiben, trifft die Synode 2026.

Antje Lah

Liebe Leserinnen und Leser,
für den Druck dieser Gemeindezeitung sind wir auf Spenden angewiesen. Die vorhandenen Kirchensteuermittel reichen dafür nicht aus. Wir freuen uns über jede Unterstützung und wollen, dass die Gemeindezeitung weiter in die Briefkästen kommen kann. Wer auf die Papierform verzichten mag und die Zeitung lieber digital liest, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53, Verwendungszweck: Gemeindezeitung



Foto: freepik / billionphotos

Die Lydiagemeinde freut sich über einen neuen Lektor

David Mutschler ist 22 Jahre alt, studiert Jura und macht die Lektorenausbildung in der Gemeinde.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Kirche gemacht?

Rückblickend waren die Jahre in der Kinderkirche sehr schöne und prägende Jahre. Ansonsten hat mich die Kirchenmusik in ihren Bann gezogen, sei es im Chor, Posaunenchor oder für einige Jahre an der Orgel. Insgesamt gefallen mir an unserer Kirche besonders die gelebte Gemeinschaft und die Werte, wie Barmherzigkeit und Nächstenliebe, für die wir stehen.

Was hat Sie motiviert, sich in der Lydiagemeinde zu engagieren?

Mit Beginn des Studiums, also vor mittlerweile schon über drei Jahren, hat sich mein Bezug zur Kirche geändert: Faktisch habe ich an meinem damaligen Studienort in kirchlicher Hinsicht nie wirklich Fuß gefasst. Aus heutiger Sicht hat mir in dieser Zeit etwas gefehlt. Aus diesem Grund nahm ich mir fest vor, nach meinem Umzug nach Frankfurt wieder aktiver zu werden...

Warum gerade die Arbeit als Lektor?

Tatsächlich war schon mein Opa – oder wie wir Schwaben sagen: „Ähne“ – Lektor. Das war aber nicht der ausschlaggebende Grund: Vielmehr habe ich mehr oder weniger zufällig die Ausschreibung zur Lektorenausbildung gesehen. Und das hat einfach in vielerlei Hinsicht gepasst – ich genieße die Ausbildung aktuell sehr. Und freue mich natürlich schon auf die kommenden Praxiseinsätze in unserer Gemeinde!

Das Interview führte Michaela Blüchardt-Schmehl

Lektor:innen sind dazu ausgebildet, einen Gottesdienst selbst zu gestalten. Nur für die Predigt arbeiten sie für sich eine Vorlage um. Prädikant:innen lernen, auch die Predigt selbst zu schreiben.

Foto: Privat

Renata Roth

Wie lange sind Sie schon in der Kirchenmusik tätig?

Seit insgesamt 22 Jahren schon in der Kirchenmusik.

Welche Instrumente favorisieren Sie?

Ich spiele sehr gerne Klavier und auch Orgel.

Was bedeutet für Sie Musik in der Gemeinde?

Sie bedeutet mir sehr viel, sie ist sehr wichtig, sowohl geistlich, als auch lebhaft. Das Niveau der musikalischen Ebene ist sehr hoch.

Was wünschen Sie sich für die Kirchenmusik der Gemeinde?

Ich wünsche mir noch mehr Singen und noch mehr Zusammenarbeit.

Michaela Blüchardt-Schmehl

Foto: Privat

Musik & Texte

EINFACH MAL ABSCHALTEN

Es begann mit einem Vierzeiler im Auferstehungsbotsen Februar / März 2015. Michael Buschmann und Pfarrer Volker Hofmann hatten die Idee, losgelöst vom Ritual eines Gottesdienstes zusammenzukommen, um von der Hast des Alltages auszuruhen, gute Musik zu hören und Texten zu lauschen.

Was zunächst nur sporadisch stattfand, wurde ab 2018 zu einem ‚Ritual‘ jeweils am ersten Mittwoch eines Monats. Etwa 20 Besucherinnen und Besucher kommen dazu seitdem regelmäßig in die Auferstehungskirche. Martina Suchomel ergänzt das Team. Die Themen sind abwechslungsreich und werden auf vielfältige Weise beleuchtet. Zudem war der, meist von Michael Buschmann vorgetragene

musikalische Anteil ebenso reizvoll. Nach der Versetzung von Michael Buschmann wurde das musikalische Angebot durch die unterschiedlichen Interpretinnen und Interpreten noch vielseitiger. Ein gutes Beispiel dafür war das Acapella-Quartett ‚K Quadrat‘ am 07. Mai, das u.a. mit Gospel die Gäste begeisterte.

Resümee: ‚Musik und Texte zum Abend‘ ist eine gelungene Ergänzung des musikalischen Angebots unserer Gemeinde. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Z.B. Mittwoch, 04. Juni, (‚Leichtigkeit des Seins‘) und Mittwoch 02. Juli (‚Sommernachtsträume‘), 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche.

Eberhard Erckenbrecher

Mittwoch, 04.06., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Leichtigkeit des Seins“

Michaela Schwalb – Gesang

Michael Buschmann – Klavier

Walter Baeck, Eberhard Erckenbrecher,
Alexandra Richter und

Martina Suchomel – Texte

Donnerstag 19.06., 19.30 Uhr

Nordwestgemeinde, St. Thomaskirche

(Heddernheimer Kirchstraße 2a)

Neue Frankfurter Bachstunde

Mit Musik von J.S.Bach, J.G.Walther,

W.A.Mozart, N.J.Lemmens und

Carsten Klomp

Rudolf Mahni, Trompete

Carsten Klomp, Orgel

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Mittwoch, 02.07., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Sommernachtsträume“

Combo „Deep Dings“

Walter Baeck, Eberhard Erckenbrecher,

Karin Ripper und

Martina Suchomel – Texte

Im August findet kein Musik & Texte statt.

PRAUNHEIMER SPAZIERWEGKONZERTE

„The simple secret“

Amerikanischer Liedernachmittag

Gabriele Herdeis - Sopran

Thorsten Larbig - Klavier

Sonntagnachmittagskonzert mit anschließendem Kaffee und Kuchen am 01. Juni um 15.00 Uhr in der Auferstehungskirche Praunheim, der Eintritt ist frei.



Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

Über Generationen und wie sie zusammenhalten – oder nicht – wird viel diskutiert. Vielleicht noch gar nicht genug. Denn es ist eine ganz schöne Bürde, die die Älteren den Jungen auflegen: Wir leben sehr auf Kosten der nachfolgenden Generationen. Aber es gibt auch andere Generationenzusammenhänge: Die jetzt in den Pflegeheimen sind, haben dieses Land vor 80 Jahren nach dem Kriegsende wieder aufgebaut – und den Wohlstand ermöglicht, von dem auch die Jungen heute profitieren.

Die Zusammenhänge sind vielfältig. Einsamkeit ist das Thema dieser

Gemeindezeitung – und ja: Manche Generation mag sich alleine gelassen fühlen. Die Alten, weil niemand sie pflegen will – oder die Rente sichern. Und die Jungen, weil sie sich mit den wachsenden Problemen alleine gelassen fühlen.

Was bedeutet es da, wenn wir in einer christlichen Kirchengemeinde junge Menschen im Jugendalter segnen? Sie bestätigen ihre Taufe. Die Botschaft heißt: Du bist nicht allein! Gott begleitet dich immer! Aber er tut es auch durch uns alle. Wir alle sind Botinnen und Boten Gottes. Dass wir uns begleitet fühlen von Gott, das heißt dann

auch, dass wir bereit sind, andere zu begleiten.

Deshalb bitte ich alle: Interessieren Sie sich für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden! Kommen Sie zum Vorstellungsgottesdienst am 15. Juni, den die Jugendlichen gestalten. Und kommen Sie gerne auch zu den Konfirmationen am 28. und 29. Juni. Da ist noch Platz in der Kirche, nicht nur für die Angehörigen. Wir wollen uns nicht alleine lassen, sondern ein Zeichen setzen: In Gottes Namen: Wir gehören zusammen – auch über Generationen.

Pfarrer Holger Wilhelm

Die Konfirmanden aus diesem Jahr in alphabetischer Reihenfolge:

Nils Blüchardt; Sophie Geisler; Amara Kahnt; Lukas Kraus; Aurelie Leko; Matija Mirković; Emilian Monteiro da Costa; Mateo San José Diaz; Victor Scheiblj; Anouk Scheid; Maja Unger; Jarik van Krüchten; Charlotte von Gültlingen; Tom Wagner und Meiko Zeiler

Drei Tage mit Spiel, Musik und Geschichten für Kinder

Die Bibel ist voller spannender Geschichten aus dem Leben. Für Kinder aufbereitet kann man mit ihnen über Freundschaft, Angst und Mut, Zivilcourage und Zusammenhalt und vieles Andere lernen. So wird's trübelig und bunt bei den Kinderbibeltagen vom 13. - 15.08., von 10.00 - 15.30 Uhr:

Wir spielen und sehen Geschichten, singen, basteln und toben, begleitet von einem Team aus der Lydia- und der Nordwestgemeinde. Kinder von 4 - 11 Jahren können teilnehmen. Ältere Kinder sind herzlich eingeladen, schon am 11. und 12.08. mit uns die Theaterstücke einzuüben. Bei kleine-

ren Kindern kann es sinnvoll sein, dass eine Begleitperson dabei ist. Meldet Eure Kinder ab Ende Juni über www.lydiagemeinde.de, per Mail an die Gemeindebüros oder Flyer an, dort findet Ihr auch mehr Infos. Wir freuen uns auf Euch!

Katja Föhrenbach für das Team

Gemeinsam bei den Ferienspielen

In der vierten und fünften Sommerferienwoche (28.07 – 08.08.2025) finden wie die Jahre zuvor bei LYNK die Ferienspiele statt. Alleine zu den Ferienspielen zu kommen, kann im ersten Moment ganz schön aufregend sein. Vielleicht kennt man niemanden, weiß nicht, was einen erwartet oder fragt sich, ob man Anschluss finden wird. Doch gerade dann ergeben sich viele neue Möglichkeiten, Freundschaften zu schließen.

Bei gemeinsamen Spielen, Ausflügen und kreativen Aktionen ist schnell

das Eis gebrochen. Man braucht keine besten Freunde aus der Schule oder Vereinen, um Spaß zu haben, oft reicht ein Lächeln, oder das gemeinsame Lachen über ein lustiges Spiel oder einen gemeinsamen spannenden Ausflug, um neue Kontakte zu knüpfen. Viele Kinder kommen alleine und gehen am Ende mit neuen Freundschaften, spannenden Erlebnissen und gestärktem Selbstvertrauen nach Hause.

Anmeldeinformation für die Ferienspiele sind ab sofort bei uns verfügbar.

Euer LYNK Team



Foto: freepik / medushika

DU BIST NICHT ALLEIN ALLEIN

Jungschar in Hausen

„Du bist nicht allein allein“ – dieser Satz ist mehr als nur ein Titel. Er beschreibt, was Kinder Woche für Woche in der Jungschar Hausen erleben dürfen. Hier treffen sie auf Freundinnen und Freunde, spielen miteinander, basteln kreativ, sind draußen unterwegs und entdecken gemeinsam Neues. In einer Zeit, in der viele Kinder sich allein oder übersehen fühlen, ist die Jungschar ein Ort der Begegnung, der Ermutigung und der echten Gemeinschaft. Die Mitarbeitenden Sophie Bipp, Lena van Alst und ich schaffen mit viel Herz einen Raum, in

dem jedes Kind zählt und niemand außen vor bleibt. Denn: Du bist nicht allein – nicht mit deinen Fragen, deinen Ideen, deiner Freude oder deinen Sorgen. Gemeinsam unterwegs sein, füreinander da sein und den Glauben entdecken – das macht die Jungschar in Hausen aus: Immer mittwochs von 16.00 - 17.30 Uhr im Gemeindehaus Alt-Hausen 3.

Ganz liebe Grüße Jasmin Heldmann

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1. - 4. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: lynk_praunheim





Einsamkeit betrifft nicht nur ältere Menschen – auch Kinder und Jugendliche können sich einsam fühlen, selbst wenn sie in der Familie leben. Das DRK-Projekt „TeilSein“ setzt genau hier an: Es will aufklären, sensibilisieren und Wege aufzeigen, wie Einsamkeit bei jungen Menschen erkannt und überwunden werden kann. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie sehr Isolation Kinder und Jugendliche belastet. Studien belegen einen Anstieg von Angststörungen, Depressionen und Stresssymptomen. Einsamkeit ist dabei nicht nur ein Gefühl, sondern kann langfristig krank machen – sie erhöht das Risiko für

Gemeinsam gegen Einsamkeit: Kinder und Jugendliche stärken

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und psychische Leiden.

Im Rahmen von „TeilSein“ wurden pädagogische Fachkräfte zu Einsamkeits- und Resilienz-Expertinnen und Experten weitergebildet. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig zu stärken, ihnen Selbstvertrauen zu geben und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten. Besonders wichtig: Einsamkeit ist kein Tabuthema! Darüber zu sprechen, Hilfe zu holen und Gefühle zu zeigen, ist erlaubt und notwendig. Neben individuellen Risikofaktoren wie Umzug, Trennung oder Tod eines Angehörigen spielen auch gesellschaftliche Aspekte wie Armut oder Ausgrenzung eine Rolle. Kinder, die sich zurückziehen, unsicher oder aggressiv wirken, brauchen oft besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Das DRK bietet kostenfreie Materiali-

en, wie ein E-Learning und Handreichungen für Fachkräfte und Interessierte an. Was können Sie in Ihrer Praxis tun? Übungen wie das Erkennen eigener Stärken oder der Umgang mit Gefühlen helfen, Kinder resilient zu machen und Gemeinschaft zu fördern. Wenn Sie mehr lesen und lernen wollen, finden Sie hier mehr Informationen und praktische Materialien und Ideen für gemeinsame Übungen: www.drk-wohlfahrt.de/blog/eintrag/gemeinsam-gegen-einsam-materialien-zur-einsamkeitspraevention-bei-kindern-und-jugendlichen.html oder über den QR-Code:



Sabine Urban (Referentin Kinderhilfe)

Foto: Lisa Fichtner / DRK Thüringen e.V.

Oh nein, ich bin allein!

Dieses kleine Mädchen folgt ihrem Papa überallhin – treppauf, treppab und sogar aufs Klo! Sie mag es einfach nicht, ALLEIN zu sein. Die Welt ist so groß ... und sie ist so klein! Da hat sie manchmal einfach ein bisschen Angst. Kann sie mit ihrem Papa eine Lösung finden? Dieses Buch erklärt, dass wir eigentlich niemals GANZ allein sind, weil es immer jemanden gibt, der uns lieb hat.

- Erzählt über die Angst vor dem Alleinsein aus der Kinderperspektive
- Kein erhobener Zeigefinger, stattdessen sanfter, geduldiger Umgang mit der bei kleinen Kindern völlig normalen Unsicherheit

- Mit vielen filigranen Laserschnitten, die die unsichtbare Verbindung zwischen den Menschen sichtbar machen

Von Anna Milbourne

Illustrationen: Sandra de la Prada

Übersetzung: Jutta Marlene Vogt

Quelle und Rechte: <https://usborne.com/de/>

ich-habe-fast-keine-angst-allein-zu-sein-9781035702473



„Auf diese Pfoten ist Verlass!“

Eine besondere Lesung für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Filou ist mehr als nur ein Hund – er ist der heimliche Star jeder Lesung, wenn Autor Henrick Clausing sein spannendes und liebevoll geschriebenes Buch „Auf diese Pfoten ist Verlass! – Hunde im Einsatz“ präsentiert.

In dieser lebendigen Lesung lernen Kinder auf unterhaltsame Weise, wie vielseitig Hunde im Einsatz sind: Vom mutigen Wasserrettungshund über Polizeihunde bis hin zur Cyber-Spür-

hündin. Henrick bringt diese tierischen Helden mit viel Witz, Herz und Stimme zum Leben – und Filou ist natürlich mittendrin!

Wann: 16.06.25 um 15.30 Uhr

Wo: Familienzentrum „Treffpunkt Lydia“, Alt-Hausen 3

Dauer: ca. 60 Minuten



Debbie Huang

KINDER MALWORKSHOP FÜR KINDER VON 7 - 10 JAHREN

Malen nach Lust und Laune

... In den Sommerferien im Gemeindehaus Hausen mit Künstlerin Maha Zarkout. Die Termine können entweder einzeln oder gesamt besucht werden. Workshops: 08.07. & 10.07.25 jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr, Anmeldeschluss für beide Kurse: 01.07.25.

Die Termine für den zweiten Workshop standen bei Drucklegung noch

nicht fest. Bitte achtet auf Aushänge und den Newsletter.

Mitzubringen sind eine kleine Brotzeit, etwas zu trinken und ein Kittel. Kosten: 10€ pro Stunde.

Anmeldung per Email: kontakt@zarkout.com



Debbie Huang

Aktive ökumenische Frauengruppe

Unsere ökumenische Frauengruppe besteht schon seit vielen

Jahren und trifft sich einmal im Monat donnerstags von 19 bis 21 Uhr – offen für alle Frauen, unabhängig von Alter oder Religion. Wir kommen in Lydia (Pützerstraße) oder Christ König zusammen, um aktuelle Themen zu besprechen oder gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen, die wir Anfang des Jahres zusammen festlegen.

Auf dem Programm stehen Ausflü-

ge, Museums- oder Theaterbesuche, Spaziergänge, kreative Projekte oder Diskussionen – auch über Bücher oder Bibelstellen. Im Sommer grillen wir gemeinsam, im Dezember feiern wir ein Weihnachtsessen.

Wir sind derzeit 12 Frauen zwischen 60 und 85 Jahren und freuen uns über neue Menschen, nicht nur aus der Lydiagemeinde. Unser Motto: „Du bist nicht allein – allein.“

Kontakt: Edith Wolf, 069-76 56 84 oder Gisela Hirschel, 069-76 61 96

Gisela Hirschel

Foto: Schuhmann



TREFFPUNKT LYDIA PROGRAMM

Offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Montag & Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr
Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren
(Außer in den Ferien)

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

Yoga

Jeden Mittwoch
10.00 - 11.00 Uhr

Leitung: Inge Gorka

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwoch-Treff

11.06., 25.06. & 09.07., 23.07.
15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 - 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

12.06., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielenachmittag für Senior:innen

04.06. & 02.07., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Elke Krenzer

Spieleabend "Brot und Spiele"

13.06. & 11.07., 19.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Petra Borowski

Sozialcafé

14.06. & 12.07., 14.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Sylvia Herrmann-Boneberger & Team

Sommer-Café

06.07. um 15.00 Uhr
Lieder und Gedichte
bei einer Tasse Tee
oder Kaffee und
Kuchen.



Drei Fragen an Pfarrer Joachim Winkler

Was lieben Sie an Ihrer Arbeit als Gemeindepfarrer?

Ich empfinde es als ganz wunderbare Aufgabe, für Religion und Glaube geeignete Formen zu finden, in denen sie individuell oder gemeinschaftlich zum Ausdruck kommen (im Gottesdienst, in der Konfirmandenarbeit, etc.). Diese Arbeit ist verbunden mit der Begegnung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen, aber auch mit der Begleitung und Unterstützung von Menschen in verschiedenen Lebensphasen.

Als kurze Antwort auf die Frage: Das Zusammenspiel von theologischer, kommunikativer und seelsorgerlicher Arbeit.

Welche Berühmtheit (auch bereits Verstorbene) würden Sie gerne einmal treffen?

Friedrich Schleiermacher! An dem Theologen, Kirchenreformer, Philosophen, Pädagogen fasziniert mich, wie er den christlichen Glauben im Denken seiner Zeit verorten konnte. Ich hätte mit ihm einiges theologisch zu diskutieren, aber mich würde auch interessieren, wie er auf mich

wirken würde, z.B. wenn er predigt, Vorlesungen hält oder bei seinem Umgang mit anderen Menschen. Wenn ich ihn in seiner Zeit treffen könnte, würde ich ihm gerne in seine Wohngemeinschaft mit Friedrich Schlegel oder in den

Berliner Salon von Henriette Herz folgen, um die Diskussionen und die Atmosphäre der Frühromantik zu erleben.

Was tun Sie gegen „Einsamkeit“ oder kennen Sie das Gefühl vielleicht gar nicht?

Das Gefühl von Einsamkeit kenne ich bei manchen Umbrüchen in meinem Leben. Es war meistens der Kontakt zu vertrauten Menschen, der mir geholfen hat. Oder ich habe etwas Neues ausprobiert.

Ich bin nicht gerne einsam, aber manchmal bin ich froh, wenn ich bei einer erfüllenden Arbeit und einer Familie mit kleineren Kindern Zeit für mich alleine habe.

Text und Foto Joachim Winkler

Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Riedberg



Foto: iStock / peterschreiber.media

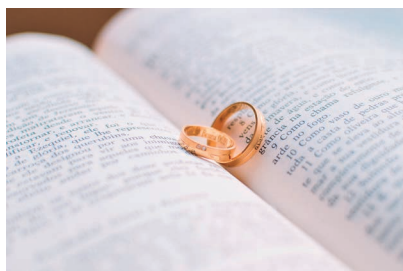
FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

LEBEN TEILEN





Du bist nicht allein allein

Wir sind nicht allein allein. Diese Tatsache hat findige Software-Entwickler angetrieben, eine App zu entwickeln, in der sich Menschen finden können, um gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Hier gibt es Gruppen ab vier Personen, die zusammen etwas erleben möchten.

Spieleabende, Restaurantbesuche, Wanderungen, Radtouren, Ausstellungs- und Konzertbesuche, Sprach-Stammtische, Tanzen und sogar Reisen sind nur einige Beispiele von Dingen, die man vielleicht nicht so gerne allein unternehmen möchte. In der App sucht man entweder nach angebotenen Veranstaltungen, um

daran teilzunehmen oder man erstellt selbst eine Aktivität, die man mit anderen Menschen gemeinsam unternehmen möchte.

Das einzige Handwerkszeug, das man mitbringen sollte, ist: etwas Offenheit - Offenheit für neue Menschen, neue Situationen und Inspirationen. So hat man schon gute Voraussetzungen, nicht nur den eigenen Horizont zu erweitern und den Terminkalender mit Freizeitaktivitäten zu befüllen, sondern auch neue Bekannte und sogar auch Freundschaften zu finden. Ein weiterer Aspekt ist, dass man so von Veranstaltungen und Lokalitäten in Frankfurt erfährt, von denen ich z.B.

noch nicht mal ahnte, dass es sie gibt. Wusstet Ihr z. B. dass einige Frankfurter Bibliotheken sehr regelmäßig offene Spieleabende anbieten?

Es war diese App, die mich – über einige Umwege – dazu gebracht hat, für die Lydiagebiet 1x im Monat den Spieleabend „Brot & Spiele“ in der Graebestraße zu organisieren.

Wir sind nicht allein allein und es kann sein, dass wir uns, je weniger wir allein sind, auch weniger einsam fühlen.

Petra Borowski

Nachgefragt: Wann bist du einsam?

Einsamkeit ist vielfältig und weit verbreitet, egal in welcher Altersgruppe. Sie entsteht durch eine Lücke zwischen den gewünschten und tatsächlichen sozialen Beziehungen und kann jeden auf individuelle Weise treffen. Mit der Impulspost unter dem Kampagnen-Motto „Du bist nicht

allein allein“ möchten wir zeigen: Niemand muss mit der Einsamkeit alleine bleiben. Die Aktion will auch die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren und Hilfsmöglichkeiten für einsame Menschen aufzeigen.



„Manchmal fühle ich mich einsam, auch wenn ich unter Menschen bin, weil ich dann das Gefühl habe, jeder schaut durch mich hindurch.“

„Einsam fühle ich mich, wenn ich mich mit niemandem unterhalten kann und kein Lebewesen anwesend ist, um das ich mich kümmern kann. Das Gefühl verstärkt sich, wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit zunimmt. Mir hilft es, nach draußen zu gehen und längere Zeit zu laufen oder zu lesen.“

„Wenn mittags niemand zum Essen kommt, dann fühle ich mich manchmal einsam. Die Kinder sind aus dem Haus, es ist niemand außer mir da, den ich bekochen und für den ich da sein kann.“

„Ich fühle mich einsam, wenn meine Eltern mal wieder lange arbeiten, meine Brüder weg sind und ich ganz allein ohne was zu tun zuhause bin. Da habe ich manchmal das Gefühl ich bin irgendwie in den Hintergrund gerückt.“

„In den Pausen stehen immer alle zusammen und unterhalten sich. Ich stehe meistens allein, da fühle ich mich einsam.“

Schutzmann/ Schutzfrau vor Ort

Was ist eine Schutzfrau oder ein Schutzmann vor Ort?

Schutzfrauen und Schutzmänner vor Ort kümmern sich in den Städten und Gemeinden um die persönlichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. So zum Beispiel auch im Gemeindehaus Hausen, donnerstags von 14.00 – 15.00 Uhr oder in der Ludwig-Landmann-Straße 63, mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr

Was sind die Aufgaben einer Schutzfrau und eines Schutzmannes vor Ort?

- ✓ Ansprechperson der Polizei zum Thema Schutz und Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger
- ✓ Streifentätigkeit in den Kommunen
- ✓ Unterbreitung präventiver Angebote für Sie als Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibende, aber auch für Vereine, Beratungsstellen, Kindergärten, Schulen, Seniorenwohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte
- ✓ Teilnahme an Arbeitskreisen, Konferenzen, und Runden Tischen
- ✓ Zusammenarbeit mit kommunalen Behörden z.B. bei öffentlichen Veranstaltungen und Verkehrsangelegenheiten

RÖDELHEIM/ HAUSEN

Name: POK Sebastian Tolksdorff

Alter: 47

Wohnhaft: Lich (Landkreis Gießen)

„Ich bin Schutzmann vor Ort geworden, weil ich fest daran glaube, dass direkte Nähe und offener Austausch entscheidend sind, um Vertrauen zu schaffen und unsere Gemeinschaft sicherer zu machen. Die Möglichkeit, Menschen im Alltag zu begegnen und ansprechbar zu sein, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, in dem sich jeder sicher fühlt.“



MERTONVIERTEL/...PRAUNHEIM

Name: POK Felix Faust

Alter: 32

Wohnhaft: Wiesbaden

„Für mich ist die Arbeit als Schutzmann vor Ort sehr wichtig. Durch Präventionsveranstaltungen können wir die Menschen sensibilisieren und so viele Straftaten verhindern. Auch möchte ich Ansprechpartner sein und Scheu vor einem Anruf oder einer Kontaktaufnahme zur Polizei abbauen. Viele Konflikte lassen sich verhindern, wenn man einfach schon früh miteinander spricht. Vielleicht kann ich als Bindeglied zwischen den Bürgern und der Polizei helfen, solche Gespräche zu führen und als Vermittler fungieren.“

Tolksdorff / Faust

Foto: Armlocker



TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr
Stefan Freund
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen, 17.00 Uhr
Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Sven Köllen, sven.koellen@lydiagemeinde.de oder
Richard Reichel, Tel.: 0152-54175713

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Freitag, 27.06 & 25.07. um 10.30 Uhr

Trauer-Frühstück mit Katja Föhrenbach

Gemeindehaus Graebestraße
21.06. & 19.07.
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Weitere Angebote

Französischkurs

Pützerstraße / Oase
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwoch-Treff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Familienkreis I (Kinder allmählich erwachsen)

Pfarrer Holger Wilhelm, holger.wilhelm@ekhn.de

Familienkreis II (Kinder im Kleinkindalter)

Pfarrerin Katja Föhrenbach, katja.foehrenbach@ekhn.de

Baby-Kirchen-Lieder-Singen

Dienstag, 11.30 - 12.30 Uhr, Wichernkirchsaal
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Renata Roth
Um Anmeldung einen Abend vorher wird gebeten,
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Ökumenische Frauengruppe

- Donnerstag, 26.06., 18.00 Uhr
Grillen, Grillgut bitte mitbringen, Garten Pützerstraße
- Donnerstag, 17.07., 19.00 Uhr
Niddaspaziergang, Treffpunkt Christ-König-Gemeinde
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Senioren

- Mittwoch, 23.07., 17.00 Uhr
Grillen im Kirchgarten
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

- Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr
Auskunft: PHK Sebastian Tolksdorff, Tel.: 069 - 75 51 14 00
- Gemeindehaus Hausen
Donnerstag, 14.00 - 15.00 Uhr
Auskunft: PHK Felix Faust, Tel.: 069 - 75 51 11 54

Flohmarkt zwischen den Brücken

Der private Haus- und Hofflohmarkt

Wann: 15.06.2025

Zeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Zwischen den Brücken (Hausen - Praunheim)



OFFENE KIRCHE
EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHE

SONNTAGS
von 15.00 – 17.00 Uhr



Graebestraße 8 – 60488 Frankfurt

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Ev. Kirche in Hausen
Alt-Hausen 3-5



Wichernkirchsaal
Pützerstraße 96a



Auferstehungskirche
Graebestraße 2

Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@ekhn.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Antje Lah

069 76 48 65
antje.lah@lydiagemeinde.de

Kitas im diakonischen Werk

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Anja Büdel
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

KiTa „Weltentdecker“

Leitung: Michael Hunski
Hausener Obergasse 37,
60488 Frankfurt
069 78 20 12
kita.weltentdecker@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Ansprechpartner: Debora Huang
treffpunkt@lydiagemeinde.de
Handy 0151 52 93 13 06

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

EJW-Jugendreferentin

Jasmin Heldmann
heldmann@ejw.de
www.ejw.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Die Lydiagemeinde ist
Gemeinde der EKHN

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500